

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Martin Stümpfig**, Christine Kamm, Ludwig Hartmann **GRÜ**

vom 21.11.2017

- mit Drucklegung -

Brennelemente mit Qualitätssicherungsfehlern in Gundremmingen

Nach Medienberichten sind im Atomkraftwerk Gundremmingen (mindestens) zwei Brennelemente im Einsatz die Qualitätssicherungsfehler aufweisen. In der Schweiz, in der ebenfalls solche Brennelemente zum Einsatz kamen, wurde nach Bekanntwerden die Entfernung dieser Brennelemente angeordnet und führte zu einer längeren Stilllegung des Siedewasserreaktors Leibstadt. Die Herstellung von Brennelementen mit Qualitätssicherungsfehlern ist offenbar über vier Jahre erfolgt, jedoch nicht durchgängig sondern sporadisch.

Wir fragen die Staatsregierung:

- 1) a) Sind die Medienberichte richtig, wonach im Atomkraftwerk Gundremmingen Brennelemente mit Qualitätssicherungsfehlern - vergleichbar denen in Leibstadt - eingesetzt sind?
- b) Wie verteilt sich der Einsatz dieser Brennelemente auf die beiden Reaktoren Block B und Block C?
- c) Seit wann sind diese Brennelemente jeweils im Einsatz?
- 2) a) Seit wann ist die Bayerische Atomaufsicht darüber informiert, dass im Atomkraftwerk Gundremmingen Brennelemente mit Qualitätssicherungsfehlern im Einsatz sind?
- b) Wer hat die Bayerische Atomaufsicht darüber informiert?
- c) Wurde auch das Bundesumweltministerium darüber informiert und wenn ja, wann und von wem?
- 3) a) Von wem hat das Bayerische Umweltministerium welche Informationen über die Ursache für die Qualitätssicherungsfehler erhalten?
- b) Von wem wurden die Qualitätssicherungsfehler erstmals festgestellt?
- c) Wann und von wem wurden die Qualitätssicherungsfehler dem Atomkraftwerk mitgeteilt?

- 4) a) Werden die frischen Brennelemente in Gundremmingen vor ihrem Einsatz auf ihre Qualität hin überprüft?
- b) Wenn ja, sind dabei Qualitätsfehler festgestellt worden, bzw. wurde festgestellt, dass die Qualitätssicherung nicht ordnungsgemäß erfolgte?
- c) Wenn nein, warum nicht?
- 5) a) Welche Konsequenzen hat der Betreiber aus der Information über den Einsatz von Brennelementen mit fehlerhafter Qualitätssicherung gezogen?
- b) Welche Konsequenzen hat die Bayerische Atomaufsicht aus der Information über den Einsatz von Brennelementen mit fehlerhafter Qualitätssicherung gezogen?
- c) Warum werden in Gundremmingen - anders als in Leibstadt - die Brennelemente mit Qualitätssicherungsfehlern bisher nicht aus dem Reaktor entfernt?
- 6) a) Kann der Brennelementehersteller AREVA genau feststellen, in welchen Zeiträumen die Qualitätssicherung nicht ordnungsgemäß funktionierte?
- b) Hat der Brennelementehersteller AREVA bekannt gegeben, welche Atomkraftwerke welche Brennelemente mit fehlerhafter Qualitätssicherung geliefert bekommen haben?
- c) Wie wird in Zukunft vermieden, dass über solch lange Zeiträume der sporadische Ausfall von Qualitätssicherungsmaßnahmen nicht festgestellt wird?
- 7) a) In welchem Werk ist der Fehler bei der Qualitätssicherung der Brennelemente aufgetreten?
- b) Können die bayerischen Atomkraftwerksbetreiber definitiv ausschließen, dass lediglich zwei Brennelemente mit Qualitätssicherungsfehlern in den letzten zehn Jahren zum Einsatz kamen?
- c) Kann die Bayerische Atomaufsicht definitiv ausschließen, dass lediglich zwei Brennelemente mit Qualitätssicherungsfehlern in den letzten zehn Jahren zum Einsatz kamen?
- 8) Wann werden diese Brennelemente aus dem Reaktorkern in Gundremmingen entfernt?